

Mai 1920.  
se.  
schwerem  
egerater,  
zler  
tauernden  
Hochinger  
b Tochter  
ochter  
r vom  
5. 5. 20.  
ge.  
annte die  
be Tochter  
er Jungen-  
solen ist.  
erlin statt.  
neister,  
ter  
bach.  
Anzeige.  
em Schmerz  
die traurige  
doh unfer  
tto  
on 7 Jahren  
im Bezirks-  
s erfolgten  
an Beiz  
lanft ent-  
2272  
Teilnahme  
lestranernde  
nter:  
pp, Lamm-  
Wime  
Kind Fritz  
dmutter.  
Rapp, Bwe.  
igung findet  
den 18. Mai  
Uhr statt.  
tsmäßige  
check-  
hüllen  
verfirt die Duch-  
Zaiser  
gold.  
at-Büro  
24 Tel. 1920

Wochensatz an jedem Werk-  
tag. Weiterungen werden  
sonstige Postanstalten  
und Postboten entgegen.  
Preis vierteljährlich hier  
mit Postgebühren M. 12.15,  
sonstwärts M. 12.45  
inkl. der Postgebühren.  
Monatlich nach Verhältnis.  
Anzeigen-Gebühr für die  
aufzählige Seite aus ge-  
wöhnlicher Schrift oder  
deren Raum bei einmali-  
ger Einrückung 50 Pf.,  
bei mehrmaliger, Rabatt  
nach Tarif. Bei gerich-  
telicher Anordnung u. Konkreten  
der Rabatt hinreichend.

# Der Gefellschaffter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold  
Nagolder Tagblatt

Bezugspreis 1820

Verlagspreis 20

Verbreiteste Zeitung im  
Oberamtsbezirk. — Ka-  
uzigen sind daher von  
bestem Erfolg.

Es wird keine Gewähr  
übernehmen, daß Anzeigen  
oder Besondere in bestimmten  
Anzeigen über zu den ge-  
wöhnlichen Maße erscheinen.  
Im Falle von höherer Ge-  
winnlichkeit ist die Anzeiger-  
leitung der Zeitung über die  
Anzeiger- und Besondere-  
Anzeigen keine Gewähr über-  
nehmen.

Telegramm-Adresse:  
Gefellschaffter Nagold  
Telefonkonto:  
Stuttgart 5111

Nr. 113

Dienstag den 18. Mai 1920

94. Jahrgang

## Deutsch-französische Wirtschaftsverhandlungen.

W.W. In Paris werden in dieser Woche Verhandlungen geführt, die für den Wiederaufbau und die Zukunft Europas vielleicht mehr bedeuten können, als die nun doch um einen Monat hinausgeschobene Konferenz in Spaan. Wird es in Paris gelingen, zunächst eine wirtschaftliche Verständigung zwischen Deutschland u. Frankreich vorzubereiten? Selbst der barigste Tempus hat bei beiderseitiger Möglichkeit einer wirtschaftlichen Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich zugewinkt. Er meint in Hinblick auf die Pariser Verhandlungen, daß Frankreich an Deutschland Rohstoffe liefern könne. Deutschland müsse daraus Halbfabrikate erzeugen, um diese wieder nach Frankreich auszuführen, das daraus dann Ganzfabrikate herstellen könne. Das Beispiel ist nicht schlecht gewählt, denn es handelt sich offenbar dabei um die Minetteerze. Frankreich verfügt über die mächtigsten Eisenerzorkommen Europas. Aber es hat keine Kohlen, um die Erze an Ort und Stelle zu verarbeiten. Das hatte schon vor dem Kriege nicht nur das Ausbleiben einer lohnbringend-luxemburgischen Industrie zur Folge, sondern auch ein Eindringen deutscher Industrieinteressen in die Erzfelder Frankreichs, Krupp und Thyssen hatten Verträge in der Normandie erworben. Der Krieg hat diese Verträge zerrissen, ohne daß Frankreich zunächst weh, was es selbst mit seinen Eisenerzen anfangen soll. Eine Schwerindustrie läßt sich nicht aus dem Boden stampfen. Selbst wenn ein geschulter Stab von Ingenieuren und eine erprobte Arbeiterschaft vorhanden wären, so fehlten doch noch die Werkstätten. Aber selbst das würde noch keine Schwerindustrie schaffen. Die Hauptvoraussetzung ist vielmehr die Kohle. So sind z. B. in England die Eisenerzorkommen sehr gering. Aus Spanien, Schweden und Frankreich muß die englische Industrie Erze einführen. Allein die Briten verfügen über eine vorzügliche Häutenkohle; sie haben ihre Eisenindustrie in die Kohlengebiete gelegt und mächtig entwickelt. Wenn Deutschland und Frankreich ihre wirtschaftlichen Energien zusammenballen, so könnten sie aus den Grenzmarken der Weltwirtschaft wohl das Industriezentrum Europas, vielleicht gar das Erdbecken machen. Aber die dahin ist ein weiter Weg. Es ist klar, daß diese Industrieergemeinschaft nicht von Staat zu Staat gefordert werden kann. Interessensverbände, die eng zusammenarbeiten wollen, müssen sich auch gegenseitig kapitalistisch durchdringen. Frankreich darf dabei nicht verlangen, daß aller Nutzen ihm allein in den Schoß falle. Vielleicht Frankreich die Erze, so darf die Arbeitstellung natürlich nicht so erfolgen, daß Deutschland nur Halbfabrikate herstellt und Frankreich die weitere Veredelung überläßt. Deutschland verfügt ja bereits über eine Veredelungsindustrie in der die Erfahrungen und Erfolge von Jahrzehnten stehen. Sie kann und darf nicht stillgelegt werden. Vielmehr muß hinsichtlich der Verarbeitung der verarbeiteten Erze ein Verlehnungs-Schlüssel zwischen Deutschland und Frankreich gefunden werden.

Ob die Verhandlungen in Paris diese industrielle Gemeinschaft tatsächlich schon herstellen, hängt von der Einigkeit der Franzosen ab. Deutschland hat mehr zu geben als Frankreich. Das ist unabweislich und läßt sich durch eine drohend erhobene Faust oder durch Redensarten nicht in das Gegenteil verkehren. Wenn aber die beiden Länder in Paris zur Verständigung in dieser wirtschaftlichen Frage gelangen, so ist Aussicht vorhanden, daß in absehbarer Zeit eine Brücke entsteht, über die hinweg Deutschland und Frankreich gemeinsam am Wiederaufbau Europas arbeiten können.

## Württembergischer Städtetag.

In der am Freitag nachmittags abgehaltenen Sitzung kam in Anwesenheit des Staatsrats Rau als Vertreter des Ernährungsministeriums die Lebensmittelversorgung zur Beratung, worüber Bürgermeister Dr. Dollinger (Stuttgart) das einleitende Referat erstattete. In einer dem Städtetag unterbreiteten Entschließung wird die Verbeibehaltung der öffentlichen Bewirtschaftung von Brotgetreide, Haber, Fleisch, Fett, Milch und Kartoffeln verlangt. Die Erzeugerpreise sollen so festgesetzt werden, daß sie die Erzeugerkosten zuzüglich eines angemessenen Verdienstes gewährleisten. In der Preisfrage wies der Referent auch auf das seit einiger Zeit in Berlin herortretende Bestreben hin, durch eine in den geeigneten Erzeugerorten allein nicht begründete Steigerung der Preise, z. B. bei den Kartoffeln, Fleisch usw. den Uebergang zur freien Wirtschaft vorzubereiten.

Von Oberbürgermeister Ringloff, dem Geschäftsführer des Deutschen Städtetages, wurden Mitteilungen gemacht über die mit den großen landwirtschaftlichen Organisationen und Genossenschaften schwebenden Verhandlungen der Kartoffelversorgung der Bevölkerung auf dem Wege von Lieferungsverträgen, durch welche die Landwirtschaft sich verpflichten würden, 120 Millionen Zentner Kartoffeln zu liefern, so daß ein Wochenquantum von 6 Pfd. pro Kopf sichergestellt wurde.

Aus der übrigen Debatte ist noch zu erwähnen, was Staatsrat v. Rau über die Absichten zur Durchführung unserer Ernährung sagte. Die Zwangsbewirtschaftung sei trotz mancher Mängel derselben beizubehalten. Den Boden wieder in

die öffentliche Bewirtschaftung hereinzunehmen, sei beabsichtigt; dagegen die Freilassung der Pflanzrechte. Die fernere Fleischbewirtschaftung werde nicht zu vermeiden sein. Das Obst zu verteilen und den einzelnen Bezirken zuzuwenden, sei gescheitert. Der Handel mit Rindfleisch soll auf die zugelassenen Händler beschränkt werden und beim Herbstfest nicht sich wohl ähnlich verhalten. Daß die Preise im vergangenen Jahre so hoch waren, daran sei das Publikum selbst schuld gewesen. Beim Weizen wollen wir nach reiflicher Prüfung an der bisherigen Bewirtschaftung festhalten, bei den Kartoffeln ebenfalls. Der festgesetzte Preis von 25 M. schließt allerdings eine gewisse Ermunterungsquote in sich, die auch zur Erhöhung der Anbaufläche geführt habe. Bezüglich der Viehpreise seien irgendwelche Beschlüsse noch nicht gefaßt; eine gewisse Erhöhung werde aber wegen des Preisabfalls bei den Häuten als gerechtfertigt bezeichnet werden müssen. Ein Antrag Herrmann (Eudwigsburg) wurde in dem Sinne angenommen, daß die Mängel der Bezugscheine bei den Kartoffeln beseitigt werden sollen, ebenso wurde auch die oben erwähnte Entschließung angenommen.

Entsprechend einem Antrag Scherer (Tutlingen) wird an die Reichsregierung eine Eingabe gerichtet werden um Freilassung der Gemeinden von der Umsatzsteuer auf Lebensmittel. Auf Antrag Gabel (Heilbronn) sollen Reich und Staat den Gemeinden Mittel zur Verfügung zu stellen, damit sie diejenigen, die unter dem Druck der Verhältnisse ihr Einkommen nicht erhöhen konnten, die Preise für die wichtigsten Lebensmittel gesenkt oder daß unmittelbare Zuschüsse gewährt werden.

Mitgeteilt wurde noch, daß das württ. Justizministerium die Entschädigung für die Forderung der freiwilligen Gerichtsbarkeit überlassenen Kanzleien und sonstigen Räume um 100 Proz. erhöht hat.

## Tages-Neuigkeiten.

### Die letzte Sitzung der Nationalversammlung.

Die Nationalversammlung hält ihre beiden letzten Sitzungen am 19. und 20. Mai ab. Präsident Feilerbach hat jetzt die Einladungen an die Mitglieder dazu erlassen mit dem Bemerkens, möglichst am 20. Mai vollständig zu erscheinen. Auf der Tagesordnung dieser letzten Sitzung steht u. a. die Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit. Die Abstimmung über dieses Gesetz soll eine namentliche sein. Mit dieser Sitzung würde das arbeitsfreie Pensum der Nationalversammlung erledigt. Die Abgeordneten behalten jedoch noch ihr Mandat bis zum Inkrafttreten des neuen Reichstages.

### Unser letzter Best.

Die „Koblenzer Zeitung“ (Nr. 33) läßt sich aus Amsterdam melden: „Der Einfluss des Auslands auf den Haus- und Grundbesitz in Deutschland wird täglich größer. In Holland hat sich jetzt eine Gesellschaft gebildet, die auch in Berlin eine Filiale unterhält, um ihre Spekulation auf dem deutschen Grundbesitzmarkt zu betätigen. Die Gesellschaft will in erster Linie die bauwürdigen Grundstücke in und in der Nähe von Städten aufkaufen, von denen erwartet wird, daß sie bei der Aufnahme der Bauarbeiten noch im Werte steigen werden.“ — Die lange will Volk und Regierung noch zusehen, wie unser letzter noch wertvollster Best, der deutsche Boden, uns unter den Füßen weggezogen wird!

### Eintreffen von russischen Bolschewisten in Deutschland.

ABC. Uns wird geschrieben: In diesen Tagen traf in Stettin, aus Rußland kommend, der russische Bolschewist Adolf Moissejewitsch Sitnik ein, der, wie es heißt, 45 Millionen Mark deutschen Geldes bei sich trug. Vor seiner Abreise aus Rußland hatte Sitnik längere Zeit mit seinem Landsmann Gufowski konferiert, der den Vorkurs eines Sowjetmandanten in Ostland bezieht. Da von russischer bolschewistischer Seite bereits seit Jahren systematisch sowohl Ober-Ost-Weid, wie deutsches Reichsgeld u. englische Pfunde gesammelt und dann diese gesammelten Banknoten in riesigen Mengen zu Propagandazwecken in Westeuropa verandt werden, wäre es dringend erwünscht, wenn die deutsche Regierung auch die Scheine, die Herr Sitnik mitgebracht hat, auf ihre Echtheit prüfen wolle. Sehr wünschenswert wäre es ferner, zu erfahren, zu welchem Zwecke Herr Sitnik die mitgebrachten Millionen verwenden will. Er wird natürlich erklären, daß sie der Hilfeleistung für russische Kriegsgefangene in Deutschland dienen sollen. Da die russischen Bolschewisten jedoch unter der Hilfeleistung für Kriegsgefangene gewöhnlich Propaganda für bolschewistische Ideen verstehen, wäre es zu empfehlen, wenn unsere Regierung eine Kontrolle über die Veranwendung der Sitnikschen Millionen ausüben würde.

Daß auch sonst der bolschewistische Kurierdienst zwischen Deutschland und Sowjetrußland in vollem Gange ist, zeigt die Festnahme von drei bolschewistischen Kurierern durch die litauische Polizei in Wirballen.

### Reichs- und Landtagswahl.

\* Zum Vorsitzenden des im 16. Landtagswahlkreis (Calw) umfassend die Oberämter Calw, Nagold und Neuenbürg zu bildenden Kreiswahlausschusses wurde ernannt: Oberamtmann G. B. B. Vorstand des Oberamts Calw, Stellvertreter Kuntmann Bögel beim Oberamt Calw.

### Die Liste der D. d. P. für die 24 Wahlkreise.

Stuttgart, 15. Mai. 1. Stuttgart (Stadtdirektionsbezirk): Dr. Dieder, Fr. Reinach, Dr. Böck, Karl Hausmann, Fr. Kaufmann. 2. Oberamt Ehlingen und Cannstatt: Dr. Rübberg-Ehlingen. 3. Stuttgart Amt und Leonberg: Johs. Fülcher, 4. Ludwigsburg und Marbach: Oberbürgermeister Hartenstein. 5. Beigheim, Brackenheim, Maulbronn, Weibingen/Eng: Weingärtner Krämer-Stuttgart. 6. Heilbronn und Redarfum: Abg. Brudmann. 7. Hall, Künigsau, Oehringen Weinsberg: Abg. Wulle, 8. Kraissheim, Gerabronn, Weingarten: Herrmann-Blauseiden, 9. Badnang, Gaildorf, Weiblingen: Schultheiß Rummel-Strümpf, 10. Aalen, Ellwangen, Reesheim: Abg. Böcher, 11. Gmünd, Schorndorf, Weibheim: Stadtpfarrer Henwein, 12. Wüppingen, Weisingen, Dr. Red. 13. Rüttlingen, Kirchheim, Urach: Abg. Fiab Neuhäuser, 14. Reutlingen, Münsingen: Fabrikant Fiab Reutlingen, 15. Ulbingen, Herrenberg, Böbingen: Abg. Schref, 16. Calw, Nagold, Neuenbürg: Staudenmeyer Calw, 17. Freudenstadt, Sulz, Oberndorf: Abg. Vinkenheil, 18. Balingen, Rottenburg, Dorn: Konrad Hausmann, 19. Rottweil, Spaltingen, Tuttlingen: Dr. Fitter-Schwenningen, 20. Altm. Heidenheim: Abg. Barnhold, 21. Ehingen, Blaubeuren, Vaupheim: Gemeinderat Maunz, 22. Ulberach, Sonngau, Riedlingen: Sorg, 23. Ravensburg, Tettnang: Kaufmann, 24. Wadsee, Weiskirch, Wangen: Epieß.

### Die Reichstagswahlliste des Württ. Bauern- und Weingärtnerbundes.

Stuttgart, 17. Mai. Die Wahllooschlagsliste des Württ. Bauern- und Weingärtnerbundes zur Reichstagswahl enthält folgende Namen: 1. Wilhelm Vogt, Landwirt in Gochsen, 2. O. Redarfum, 2. Th. Körner, Schriftleiter und Geschäftsführer des Württ. Bauern- und Weingärtnerbundes, Herrenberg, 3. Wilh. Haag, Weingärtner, Heilbronn, 4. Heinrich Kargus, Bauer und Schultheiß, Weinsberg, 5. Karl Dietzen, Landwirt, Bauhof-Sigmaringen, 6. Johannes Bollinger, Bauer und Schultheiß, Münsingen, 7. Otto Gertner, Landwirt in Hemmingen, 8. Jakob Spöcker, Landwirt und Gemeinderat, Vödingen, 9. Karl Ritter, Weingärtner und Schultheiß, Reinspach, 10. Weibingen, 10. Jakob Schmid, alt Hirschwilt, Ueppingen, 11. Georg Müller, Landwirt, Reinspach, 12. Karl Rapp, Bauer, Münsingen, 13. Otto Bauer, Weingärtner, Heilbronn, 14. Dr. Fritz Brand, Weinsberger, Oberimpfing, bei Hall, 15. Ulrich Hanselmann, Bauer in Heilsberg, Calw.

### Landtagskandidaten der Württ. Bürgerpartei für den 16. Wahlkreis.

Wie wir hören, werden von der W. Bürgerpartei als Kandidaten für die Landtagswahl im 16. Wahlkreis, welcher die Oberämter Calw, Nagold und Neuenbürg umfasst, vorgeschlagen: 1. Stefan Schablie, bisheriger Abgeordneter, Nagold, 2. Bäckermeister Kainer, Neuenbürg, 3. Stadtschultheiß Müller, Reulbach, 4. Georg Wagner, Kommerzienrat, Calw, 5. Schlossermeister Schwärzler, Weiblich, 6. Wilhelm Theurer, Sägewerksbesitzer, Altmünz.

Neuenbürg. Als Landtagskandidat für die Bezirke Calw, Nagold und Neuenbürg ist nicht Parteifreier Otto Steinmayer, sondern Gemeinderat Friedrich Heingelmann in Neuenbürg aufgestellt.

### Aus Stadt und Bezirk.

Nagold, den 18. Mai 1920.

\* **Mücke-Wolf-Abend.** Der Musik-Verein Nagold veranstaltet im Auftrag des Vereins zur Förderung der Volksbildung am Donnerstag abend 8 Uhr im Festsaal des Seminars einen Mücke-Wolf-Abend. Das reichhaltige Programm verspricht allen Freunden der Musik und Literatur genussreiche Stunden.

**Die Körperschaftsbeamten** des Bezirksvereins Nagold waren letzten Samstag-Nachmittag von 1/2-5/2 Uhr im Gasth. „Traube“ in Nagold mit 36 Mitgliedern unter dem Vorsitz von Stadtschultheiß Vater-Nagold versammelt. Mit üblichen Begrüßungsworten verband letzterer die Begrüßung des Kollegen Schmid-Rohrdorf zur kürzlichen Vereidigung, die Führung des auf dem Totenbett ruhenden Schultheiß-Amtsverwesers Rapp-Unterschwandorf und die Empfehlung des Beitritts zur neugegründeten Bezirks-Beamten-Vereinigung. In der Frage der Gewählung weiterer Leiterungs- bzw. Gehaltszulagen an die Gemeindebeamten und Unterbeamten zufolge Weises und Minist.-Beschl. vom 31. 3./2. 4. 1920 kam zum einstimmigen Ausdruck, daß die Ortsvorsitzer und Gemeindepfleger für ihre beruflichen Dienstleistungen zum mindesten doch auch die Stunden- und Tagelöhne der Waldarbeiter verdienen sollen. Mit dem oberamtlichen Vertreter wurde für nächsten Freitag nachm. 4 Uhr zunächst eine Kommissionsberatung verabredet. Besprochen wurden auch die im Betreiben der Ortsvorsitzer gestellte frühere Vornahme der auf 31. Dezbr. 1921 fälligen Ortsvorsitzer-Neuwahlen, die Abgabe von Bau- und Vertheil (Staatsanzeiger 1920 Nr. 35), die von der Hg. Ortsstrassenfalle Nagold beschlossene Neuverteilung der Einwohnereinkommen mit dem Ergebnis der Abrechnung der angebotenen Gehaltszulagen und das Verhalten bei Abgabe der vom Kommunalverband zugewiesenen





### Amtliche Bekanntmachung.

#### Einmachzucker und Eieranlieferung.

Das Erlasses der Landesversorgungsstelle vom 14. d. M. darf der gegen Ende dieses Monats zu verteilende Einmachzucker nur solchen Geflügelhaltern zu gute kommen, die das auf 30. d. M. fällige Lieferungsloß — 41 Eier vom Huhn auf 18 von der Ente restlos erfüllt haben.

Die Geflügelhalter werden auf diese Gefahr der Vorenthaltung des Einmachzuckers bei Nichterfüllung ihres Lieferloßes hingewiesen.

Die (Stadt-)Schultheißenämter bzw. Ortsammelstellen wollen ihr besonderes Augenmerk hierauf richten und durch Aufforderung und Ermahnung die Geflügelhalter vor Schaden bewahren.

Ragold, den 17. Mai 1920. Oberamt: Müllg.

Am Mittwoch den 19. ds. nachm. von 4 Uhr ab

### Kartoffel-Abgabe

beim Mädchenschulhaus.  
Es können auch beim Nahrungsmittelamt nicht angemeldete Mengen abgegeben werden.

Ragold, 17. 5. 1920.  
Städt. Nahrungsmittelamt.

Abgabe von 2285

### Fein-Salg

am Mittwoch den 19. ds., vormitt. bei Wegger Klumpp gegen Ausweis vom Rathaus. Es erhalten Buchstabe L u. M die Maurer pro Person

125 Gramm  
zu Mk. 10.50 per Pfd.  
Ragold, 17. 5. 1920.  
Städt. Nahrungsmittelamt.

### Verloren

ging am Sonntag eine Damen-Uhr.  
Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle ds. St. 2276

### Pfingst-Karten

in grosser Auswahl bei

G. W. Zaiser,  
Buchhandlg., Ragold.

### Sommerproffen

braune, fleckige Haut, Lederflecke verschwinden wie abgewaschen, auch Bidel, Mittelser. Ausnahm frei nur Altkumorte erwünscht.

Zollaufseher Osburg  
Heiligenstadt Eichsfeld. 2266

Eine 7 jährige

### Braunstute

verkauft wegen Entschertlichkeit 2280  
Adolf Schnepp, Möbelfabrik u. Dampfjägewerk  
Telefon 49.

Pfingsten!

Große

### Kaninchenausstellung

u. Produktenjahr!

am 23. und 24. Mai 1920  
in Calw in der städt. Turnhalle, veranstaltet von den vereinigten Kaninchenzüchter-Vereinen des Ragoldgaues.

Eröffnung Sonntag, den 23. Mai, vorm. 10 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

2134 Die Ausstellungsleitung.

Eintritt: Erwachsene 50, Kinder 20 J.

### Papp - Schachteln

in verschiedenen Größen  
vorrätig bei  
G. W. Zaiser, Ragold.

Wegen Erkrankung meines Mädchens suche ich für sofort ein älteres

### Mädchen

nicht unter 18 Jahren, sowie ein jüngeres zu Kindern.

Frau Kanjm. Keller  
Ragold.

★★★★★★★★

### Fr. U. Töffler

Neues

Stuttgarter

### Kochbuch



30. Auflage.

vorrätig bei

Buchhandlung Jaiser

Ragold.

★★★★★★★★

2290 Ragold.

Ein 1/2-jähriges schönes



### Zucht-Rind

verkauft Lohmiller.

Ragold.



### Die ehemaligen Kriegsgefangenen

treffen sich am Mittwoch abend 8 Uhr zu einer

### Besprechung

bei Kamerad D. Walz J. Anker. Der Beauftragte.

Widberg.

### Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns hiermit, Sie und Ihre werthen Angehörigen zu unserer am

Donnerstag den 20. Mai 1920

im Gasthof „zum Schwarzwald“ hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Karl Göttisheim Anna Ott

Sohn des Tochter des  
J. Göttisheim J. M. Ott  
Gipfler. zum Jägerhof.

Kirchgang 1/2 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Sulz.

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung gestatten wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag, den 20. Mai 1920

im Gasthaus zur „Krone“ in Sulz stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Friedrich Bähler Katharine Dengler

Sohn des geb. Dentler  
† Friedrich Bähler Tochter des Jakob Dentler  
Ankerwirt. Bauer.

2208 Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Anzeige entgegenzunehmen.

Sünbringen-Ebhausen.

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 20. Mai 1920

in das Gasthaus zur „Sonne“ in Ebhausen freundlichst einzuladen.

Max Kiengle Gräzine Stempfle

Sohn des Tochter des  
Peter Kiengle Joh. Georg Stempfle  
Schäfer in Sünbringen. Schmied in Ebhausen.

Ragold.

Gut sortiertes Lager in neuen u. gebrauchten

### Kochherden

empfehlen zu äussersten Preisen

Fr. Conzelmann

Kupferschmied (am Stadtbahnhof).

Generalfeldmarschall von Hindenburg

### Aus meinem Leben.

Vorrätig bei

G. W. Zaiser, Buchhandlung

Ragold.

2287

Ragold, 15. Mai 1920.



### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, treubeforgte Mutter und Grossmutter

### Barbara Raaf

geb. Schnauser

nach kurzer Krankheit im Alter von 70 Jahren zu sich zu ruhen.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen

der Gatte: Christ. Raaf

mit Kindern und Enkelkindern.

Beerdigung Mittwoch mittag um 2 Uhr.

2274

Ebhausen, den 16. Mai 1920.



### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die wir während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Grossvaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkel

### Martin Krauß

Wagnermeister

erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers, für den erhebenden Gesang des Gesangsvereins, sowie für die edle Kranzspende und den ehrenvollen Nachruf des Obermeisters der freien Wagner-Zunft des Bezirks Ragold, am Grabe lagen innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Altensteig.

Eine schöne Auswahl solid gebauter

### Kinder- und Hand-Leiter-Wagen

empfiehlt zu billigsten Preisen

E. W. Luz Nachfolger

Freih. Bähler jr.

Eine feine Partie Ersatz-Räder ist eingetroffen.

Ferner stehen zum Verkauf:

1 großer Zweispänner-Leiterwagen

80 Hk. Tragkraft (als Anhänger an Lastautos geeignet).

1 bereits neuer

starker Einspänner-Leiterwagen

1 Feder-Britschenwagen

auf Freifüssen, Bodst. circa 30 Zentner Tragkraft.

1 Pack-Chaise (Karriolpost-Wagen)

mit Patentachsen und gutem Lederoverbed

2286 bei Obigem.

Der Wendepunkt ist gekommen!

### Innen-Architekt

sucht Verbindung mit Möbelfabriken u. Schreinereien, welche Interesse haben für Entwürfe originaler, einfacher Speise-, Herren- und Schlafzimmer dem heutigen Bedürfnis entsprechend.

Angebote erbeten unter N. 2288 an die Geschäftsstelle des Gesellschafters.

15 Harmoniums und 2 Pianos neu.

werden zu mässigen Preisen abgegeben. Besuche erbeten.

41 m E. Wissmann, Kirchheim-Teck.